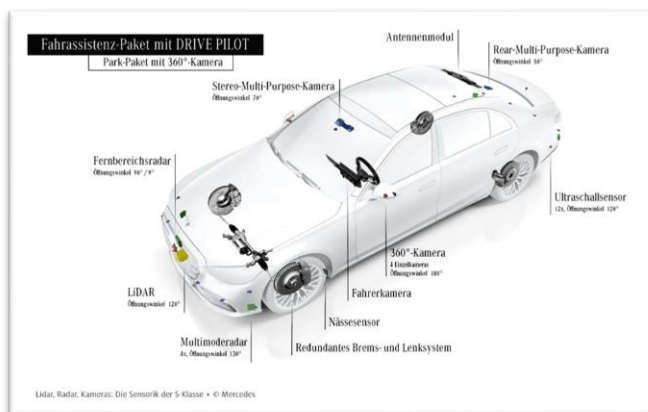


## 30.09.2024 Der kleine Bruder des Autopiloten – das Autopilotle von Mercedes

Noch zu Zeiten des übersteigerten Selbstbewusstseins bei Mercedes hieß es „Das Beste oder Nichts“. Heute heißt es „Entweder ein Bissel was oder gar Nichts“. Beispielsweise der Autopilot. Was macht Mercedes daraus? Auf gut schwäbisch würde man sagen „ein Autopilotle“. Die Brötchen sind schon sehr klein geworden bei Mercedes.

Als einer der Ersten testet **ams** im todesmutigen Selbstversuch die neueste Version des Mercedes Autopiloten. Das muss man sich erst mal trauen: Mit 95 km/h auf der Autobahn einem Führungsfahrzeug hinterherfahren. Dabei Zeitung lesen? Hinterherfahren Ja, Zeitung lesen Nein. Das Zeitungslesen oder Filme gucken bleibt dem Tempo 60 auf der rechten Spur vorbehalten. Wie bitte? Mit 60 km/h auf der LkW-Spur sich den Zorn der Fernfahrer zuziehen? Davon kann man nur abraten.

Was kostet das zweifelhafte Vergnügen? Mit 5.590 Euro in der S-Klasse, bzw. mit 8.842 Euro im EQS kann man sich diese Top-Innovationen und High-Tech-Wunderwerke anschaffen.



### Dieser Aufwand! Mit Kanonen auf läppische Funktionen.

Diese umwerfenden Neuigkeiten werfen die Frage auf, warum sich Mercedes traut, so alberne Spielereien überhaupt anzubieten? Haben sie sonst keine Pfeile im Köcher? Glauben sie, damit ihren Ruf als innovative Automobilfirma zu festigen? Vermutlich denken sie, die Käufer von S-Klasse und EQS sind eh´ alle zwischen 70 und Jenseits, und kaufen alles unhinterfragt, was ihnen der Händler aufdrängt? Wie schlimm muss es um eine Firma bestellt sein, die zu solchen fragwürdigen Strohhalmen greift? In den Zulassungszahlen in Deutschland minus 11 Prozent. China, der wichtigste Markt für Luxusfahrzeuge schwächelt. Gewinnwarnung im Sept. 2024. Die Aktie bewegt sich nach unten.

Was ist los mit Mercedes? Die Elektrostrategie ein Rohrkrepiierer? Elektrofahrzeuge stehen wie Blei bei den Händlern. Die Bedienung über riesige Touch-Screens ist ein Graus. Und jetzt auch noch das Autonome Fahren! Das kommt davon, wenn man krampfhaft versucht, dem Hasardeur Elon Musk alles nachzumachen, egal wie unsinnig die Technologie ist, die er in seine Autos presst. Merke: Es ist nicht alles gut, wo Elon Musk draufsteht.

Um eigene Wege abseits vom Mainstream zu gehen braucht man Mut und Phantasie. An beidem scheint es bei Mercedes zu hapern.